

Weinlandbühne Andelfingen feierte Premiere mit «Es Eggli ab»

Witzig, spritzig und irrsinnig gut

Mit ihrem neuen Stück «Es Eggli ab» gelang der Weinlandbühne Andelfingen eine erfolgreiche Premiere. Humor- und doch gehaltvoll führten sie mit der Komödie durch den Abend.

CHRISTINA SCHAFFNER

Kräftigen, lang anhaltenden Applaus erntete die Truppe der Weinlandbühne Andelfingen am Freitagabend bei der Premiere ihres neuen Stücks «Es Eggli ab». Witzig und spritzig agierten die Schauspieler unter der Regie von Eva Mann auf der Bühne des Löwensaals in Andelfingen – mit vielen neuen Gesichtern im Ensemble. Die Komödie von John Patrick (auf Mundart übersetzt von Thomas Kromer) bot alles, was sich die Zuschauer wünschten: lustige Szenen, kurzweilige Dialoge und eine Portion Hintergründiges, das zum Nachdenken anregt.

Mit «Es Eggli ab» entführten die Schauspieler die Gäste im Saal hinter die Mauern einer Nervenheilanstalt. Die reiche Witwe Edith Wildi (Regula Bolliger) wird von ihren Stiefkindern dorthin verfrachtet, weil sie mit dem grossen Vermögen des Mannes scheinbar Unsinniges anstellt: Sie zahlt den Grabstein für ein Pferd, färbt sich die Haare blau und geht mit dem Teddy, den sie immer bei sich hat, in die Oper. Die Kinder hoffen, durch das Abschieben der alten Dame an das Vermögen zu kommen – doch der Plan geht nicht auf, das Geld ist unauffindbar.

Unmögliche Kinder

Unterdessen freundet sich Edith mit den anderen Bewohnern an, entdeckt deren lebenswürdige Seiten. Diese sind vom Neuzugang begeistert. Ihre Unzulänglichkeiten sind oft nicht auf den ersten Blick zu erkennen und tre-



Die Insassen der Nervenheilanstalt finden Gefallen an Edith, der Dame mit den blauen Haaren (Regula Bolliger).

Bild: cs

ten dann wieder urplötzlich in den Vordergrund. Gekonnt wissen die fünf Akteure ihre doch teilweise sonderbaren Rollen auszufüllen. Besonders Linda Fischer als Maja begeistert mit ihrer Art, in der sie quer über die Bühne springt und alle mitreisst. Manchmal fragt sich der Zuschauer allerdings, wer eigentlich krank und wer gesund ist. Denn auch die Stiefkinder treten seltsam auf, machen Verbotenes, um an das Geld zu kommen ...

Schön zu sehen, dass nicht die Kranken ins Lächerliche gezogen werden, sondern die Kinder als unmöglich dastehen. Das Ende ist dann irgendwie

überraschend und doch auch vorhersehbar.

Es ist das zweite Mal nach 1993, dass die Weinlandbühne dieses Stück auf die Bühne bringt. Aus der damaligen Fassung sind noch zwei Schauspielerinnen dabei: Dodo Winkelmann, die nun die seltsame Frau Pfäffli spielt, und Regula Bolliger, die jetzt als Edith überzeugt.

Weitere Aufführungen: 17. und 18. April jeweils 20 Uhr; 19. April um 17 Uhr; 24. und 25. April jeweils um 20 Uhr im Löwensaal Andelfingen

Tickets: www.weinlandbuehne.ch oder 079 629 20 54